

MINI-DATA-BOX

Das neue Kleingehäuse mit dem gewissen Etwas



CONTROL-KNOBS

Drehknöpfe mit hohem Bedienkomfort



IMPRESSUM

Magazin

INSIDE – das OKW-Kundenmagazin

Herausgeber

Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme GmbH
Friedrich-List-Str. 3, D-74722 Buchen
Tel. +49 (0) 62 81 404-00
Fax +49 (0) 62 81 404-144
E-Mail Info@okw.com
Web www.okw.com

Geschäftsleitung

Dipl.-Betriebswirtin (BA) Yvonne Ellwanger,
Dipl.-Ing. Christoph Schneider

Redaktion

Sean Bailey, Patricia Hart, Kay Hirmer, Kerstin Riedling, Egon Weinlein

Grafik

Patricia Hart, Kerstin Riedling

Druck

Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, D-97080 Würzburg

Grafiken & Fotos

Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme GmbH,
Fotostudio Respondek, D-74722 Buchen,
Adobe Stock-Bilder

Ausgabe

Oktober 2022

Nachdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen,
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

LIEBE LESERINNEN UND LESER

In der aktuellen Ausgabe unseres Kundenmagazins **INSIDE** stellen wir Ihnen die neue Kleingehäuse-Reihe **MINI-DATA-BOX** und die neuen Drehknöpfe **CONTROL-KNOBS** vor.

Die **MINI-DATA-BOX** eignet sich als Tisch- und Wandgehäuse für miniaturisierte Elektronikanwendungen. Obendrein liefert sie durch ihre "Designnecken" eine überaus hochwertige Optik mit einer neuen Leichtigkeit. Die mit dem if product design award 2022 prämierte Drehknopfreihe **CONTROL-KNOBS** überzeugt durch ergonomisches Bedienen und angenehme Haptik.

Einen weiteren Themenschwerpunkt dieser Ausgabe bildet unser **FLACHGEHÄUSE**, das in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum feiert.

Darüber hinaus berichten wir unter anderem über ein aktuelles Anwendungsbeispiel: Kunststoffgehäuse, die in der präklinischen Notfallambulanz zum Einsatz kommen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Geschäftsleitung von OKW.

Dipl.-Ing.
Christoph Schneider

Dipl.-Betriebswirtin (BA)
Yvonne Ellwanger

INHALTSVERZEICHNIS



Die neue Gehäuserihe MINI-DATA-BOX

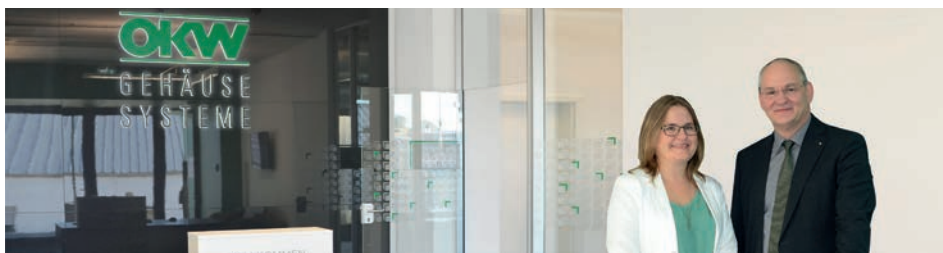
6-9

Bei der MINI-DATA-BOX ist der Name Programm: Sie überzeugt durch ihre kompakte Größe und ist für miniaturistische Elektronikanwendungen perfekt geeignet.



Die neue Drehknopfreihe CONTROL-KNOBS

Die neuen CONTROL-KNOBS erweitern das prämiertes Produkt. Sie überzeugen durch



REKORDERGEBNISSE AUFGRUND SOLIDER PARTNERSCHAFT

18-19

Sean Bailey, Vertriebs- und Marketingleiter der OKW Gehäusesysteme GmbH, erläutert, wie gute Kundenbeziehungen in widrigen Zeiten zum Erfolg geführt haben.



MEDIZINTECHNIK Anwendungsbeispiel

Trainingssysteme für die präklinische Notfall



SOFT-TOUCH LACKIERUNG

24

Haptische Aufwertung durch Spezial-Lack.



MESSEN 2022 - UND -

ERFOLGREICHE ZERTIFIZIERUNG

25



WECHSEL IM MANAGEMENT

26-27

Neue Leitung in den Abteilungen Technik, Einkauf und Logistik.



10-13

Das Knopfprogramm um ein weiteres, neues Design, Formgebung und Bedienkomfort.



50 Jahre FLACHGEHÄUSE

14-17

Das Flachgehäuse von OKW feiert Jubiläum: Bereits 1972 wurde es als erstes Standard-Leergehäuse aus Kunststoff für die Elektronikindustrie produziert.



20-21

Erweiterung des Produktspektrums in der Medizintechnik.



PRODUKT ERGÄNZUNGEN

22-23

Erweiterungen sowie Ergänzungen bestehender Gehäusereien.



LinkedIn

28

Interessante Neuerungen und Benefits für unsere Kunden.



AUSBILDUNG

29

Der Azubi-Kennenlerntag im September 2022.



MOMENTS INSIDE

30-31

Ein Blick hinter die Kulissen - Der Besuchertag bei OKW.



MINI-DATA-BOX

Die neue Kleingehäuse-Reihe MINI-DATA-BOX ist optimal geeignet für die Integration miniaturisierter Elektronikbauteile, Sensoren und Funktechnologien. Wie der Name schon vermuten lässt, überzeugen die Standardgehäuse durch ihre kompakten Mini-Größen, außerdem aber auch durch die vielfältigen Ausführungen, eine robuste Gehäusekonstruktion sowie eine hochwertige Optik mit Designecken.

Autor: Kay Hirmer, Strategisches Produktmanagement bei OKW Gehäusesysteme

Mit dem Internet der Dinge (IoT) werden analoge Produkte und physische Objekte mit der virtuellen Welt verknüpft. Die zentrale Schnittstelle bildet das Netzwerk, über welches die intelligenten Geräte und Maschinen miteinander kommunizieren können. So werden Daten in der unmittelbaren Umgebung

aufgenommen, analysiert und für weitere Aktivitäten zentral zusammengeführt. Hierfür wird eine Vielzahl unterschiedlicher Datenkommunikationsgeräte benötigt: Je nach Aufgabengebiet als Sensoren, Aktoren, internetfähige Geräte oder Gateways. Die verschiedenen Einsatzgebiete bringen unterschiedliche



Anforderungen an die jeweilige Elektronikverpackung mit sich. Mit der neuen MINI-DATA-BOX können, wie in den Eingangszeilen beschrieben, kleine Elektronikbauteile optimal und optisch hochwertig verpackt werden.

QUADRATISCH UND RECHTECKIG

Das Wand- oder Tischgehäuse MINI-DATA-BOX ist in 2 unterschiedlichen Grundformen erhältlich: Ausführung S (Square) mit 40 x 40 mm und 50 x 50 mm (S40/S50) sowie E (Edge) mit 40 x 60 mm und 50 x 70 mm (E40/E50). Alle Varianten gibt es darüberhinaus in zwei Höhen (15 und 20 mm). Die Auswahlmöglichkeit wird zudem noch um 2 verschiedene Unterteil-Versionen erweitert:



NEUES PRODUKT

VERFÜGBAR AB
NOVEMBER



ohne/mit integrierten Wandlaschen. Letztere ermöglichen die schnelle Montage/Demontage an/von der Wand mittels von außen zugänglichen Schrauben. Weitere Anwendungsfälle ergeben sich durch das Anbringen der Geräte mit handelsüblichen Kabelbindern an Rohren/Schienen/Kabeltrassen oder mit 2 Magneten an Oberflächen aus Stahl (an Maschinen, Mess-Objekten, Schaltanlagen). Die Montage der Magnete mit Außengewinde - abgestimmt auf die erforderliche Haltekraft und die Umgebungsbedingungen - erfolgt direkt an der Gehäuselasche. Dies bietet eine hohe Flexibilität bei häufigem Standortwechsel der Messsysteme oder Datenlogger.

DURCHDACHTE TECHNIK

Die insgesamt 32 Ausführungen der MINI-DATA-BOX sind ab Lager aus einem flammwidrigen, UV-beständigen ASA+PC-FR (UL 94 V-0) in den Standardfarben verkehrsweiß (RAL 9016) und anthrazitgrau (RAL 7016) lieferbar; weitere Farbkombinationen sind bereits in Planung. Ab einer Mindestmenge von 200 Stück kann die Kunststoffgehäuse-Reihe auch in individuellen Farben hergestellt werden. Die Montage der Einzelteile erfolgt jeweils auf der Gehäuserückseite mit 2 Stück (S40) oder 4 Stück (S50, E40, E50) Edelstahlschrauben mit Torx-Antrieb.



So wird das Design auf der Vorderseite nicht durch Schraubenköpfe gestört - ein Plus für die Optik. Zusammen mit den Designecken und eventuell aufgetragenen Kundenlogos oder Gerätedaten ergibt sich ein harmonisches und stimmiges Gesamtbild der Kommunikationseinheit.

Rund um das Kunststoffgehäuse befinden sich plane Flächen zur Integration von Schnittstellen. Die dafür notwendige mechanische Bearbeitung wird dadurch vereinfacht und es ergeben sich nutzerfreundliche Anschlussmöglichkeiten. Zur Bestückung der Komplettgeräte befinden sich in den Ober- und Unterteilen entsprechende Fixiersockel. Die Platinen können bei Bedarf mit den Kunststoffsockeln heiß verstemmt werden.

VIELSEITIGE ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

Die MINI-DATA-BOX kann aufgrund ihrer Produktvielfalt und der hochwertigen Optik in den verschiedensten Anwendungsfeldern eingesetzt werden, z.B. in der Sicherheits- und Überwachungstechnik an Wand oder Decke, als stationäres Messgerät in der Umwelttechnik, in allen Bereichen des IoT und IIoT, in der Mess-/Steuer- und Regeltechnik, der Smart-Logistik oder für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Aufgrund der kleinen Abmessungen ergeben sich auch Möglichkeiten zur Verwendung als tragbares Gerät in der Hemd- oder Hosentasche.

MÖGLICHKEITEN DER INDIVIDUELLEN BEARBEITUNG UND VEREDELUNG

Neben einer **mechanischen Bearbeitung** (Fräsen, Bohren, Stanzen, Senken) bietet das hauseigene Service-Center viele Möglichkeiten, um aus dem Standardgehäuse ein kundenindividuelles Produkt zu kreieren:

- EMV-Aluminiumbeschichtung**
 Zum Schutz der Elektronik vor Störeinflüssen von außen sowie vor eigener, erhöhter Störemission kann die Gehäuseinnenseite mit Aluminium beschichtet werden.
- Sieb-/Tampon- und Digitaldruck**
 Die Gehäuse können individuell bedruckt oder beschriftet werden. So lassen sich Logos perfekt in Szene setzen oder wichtige Funktionen der Endgeräte hervorheben.
- Laserbeschriftung**
 Die Laserbeschriftung eignet sich hervorragend zur dauerhaften und abriebfesten Beschriftung und Kennzeichnung. Insbesondere sehr kleine maschinenlesbare Kennzeichnungen, z.B. Logos, QR-Codes, Barcodes, fortlaufende Nummerierungen von Einzelteilen und Texte sind somit einfach realisierbar.
- Konfektionierung/Montage**
 Das Montieren und Einkleben von Gehäusezubehör, Baugruppen-Montage, individuelle Bestückung mit Befestigungsdomen, Lichtleitern uvm. können natürlich auch übernommen werden.
- Lackierung**
 Damit die Kunststoffgehäuse zur jeweiligen Produkthanwendung oder dem Firmen-Cl passen, können diese in den meisten Farben lackiert werden. Für besondere Anforderungen, wie z.B. zur haptischen Aufwertung des Produktes (Soft-Touch-Lack), antibakterielle Lackierung oder für metallische Effekte, bietet OKW vielfältige Lösungen an.

DESIGNER-STATEMENT ZUR NEUEN MINI-DATA-BOX:

"A little something, das kleine Etwas, kaum sichtbar, doch überall da, wo es gebraucht wird. Womöglich der Baustein in einem System, das ohne dieses Etwas nicht funktionieren würde.

Das kompakte Gehäuse ist einmal der elegante Schutz für Ihre Einbauten, dessen Design über die leicht abfallenden Ecken dem Objekt das kantige Aussehen nimmt, das andere Mal ein sicher montiertes, robustes Gehäuse, dessen facettierte Oberseite im Spiel des Lichtes wie der Schliff eines Diamanten die technische Qualität und Funktion Ihres Produktes unterstreicht."

Martin Nußberger, polyform Industriedesign in München



Quadratische Form



Rechteckige Form



Gehäuse in Sonderfarben (auf Anfrage)

Produktvorteile in Kürze:

- modernes Gehäuse mit eleganten Designecken
 - Quadratische Form S (Square)
Maße 40 x 40 mm (S40) und 50 x 50 mm (S50)
 - Rechteckige Form E (Edge)
Maße 40 x 60 mm (E40) und 50 x 70 mm (E50)
 - 32 Standard-Gehäuse
- Unterteil mit/ohne Flansch zur schnellen Wand-/Deckenmontage oder zur Befestigung an Schienen und Rohrprofilen bzw. an Masten
- flaches oder hohes Oberteil für individuelle Einbaukonfigurationen und Bedürfnisse der Anwender
- plane Flächen für Schnittstellen - einfach und nutzerfreundlich anzuschließen
- Stabilität dank robuster Konstruktion
- hohe Schutzart IP 65 (Dichtung als Zubehör)
- flammwidriges Material ASA+PC-FR in den Standardfarben verkehrsweiß und anthrazitgrau
- Fixiersockel für Platinen und Einbauteile im Ober- und Unterteil; alternativ Eingießen elektronischer Baugruppen möglich
- Gehäuseverschraubung mit Edelstahlschrauben und Torx-Antrieb



Zugriffsberechtigungen von Transpondern steuern (Anwendungsbeispiel)



CONTROL-KNOBS

Die neue Drehknopfreihe CONTROL-KNOBS erweitert das Knopfprogramm der OKW Gehäusesysteme GmbH um ein weiteres mit dem iF product design award prämiertes Produkt.

Ob in der Mess- und Regeltechnik, der Medizintechnik, der Gebäudetechnik oder vielen anderen Branchen: Oft geht es darum, Prozesse zu steuern, zu regeln, zu starten oder zu stoppen. Um diese Tätigkeiten präzise und zuverlässig ausführen zu können, bedarf es verlässlicher Bedienelemente.

Hier kommt die moderne Drehknopfreihe CONTROL-KNOBS ins Spiel. Schon allein von der Formgebung her ermöglicht sie angenehmes Greifen sowie ergonomisches Bedienen. Darüber hinaus verfügt sie über eine Grifffläche aus Soft-Touch-Material, die eine angenehme Haptik mit Anti-Rutsch-Effekt bietet. Die CONTROL-KNOBS sind als Bedienelement mit Drehfunktion konzipiert, aber mit entsprechendem Drehimpulsgeber können sie auch mit Tippfunktion

für menügesteuerte Benutzeroberflächen eingesetzt werden. Vorteil hierbei ist, dass sich mit nur einem Knopf viele Funktionen bedienen lassen. Das bewährte Spannzangensystem mit sicherem Sitz auf der Achse ist außerdem die optimale Voraussetzung für präzises und zuverlässiges Bedienen.

INNOVATIVE, DURCHDACHTE AUSFÜHRUNG

Die Drehknopfreihe ist für Drehpotentiometer oder Drehimpulsgeber mit runden Wellenenden nach DIN 41591, auch mit Tippfunktion geeignet. Sie besticht durch innovatives Design, das zweierlei

Autor: Kerstin Riedling, Marketing/PR bei OKW Gehäusesysteme



Kunststoffkomponenten miteinander vereint: Der Knopfgrundkörper besteht aus hochwertigem PC und ist ummantelt von einem weichen, angenehm griffigen TPE-Material mit funktionaler Rillenoptik. Dafür erhielt das Produkt sogar den renommierten iF product design award 2022. Dieser Preis ist einer der ältesten, unabhängigen Preise, mit dem industrielle Produkte, die über erstklassiges Design verfügen, prämiert und ausgezeichnet werden. Die CONTROL-KNOBS sind in den TPE-Standardfarben nero und vulkan, in 36 mm und 46 mm Durchmesser und 16 unterschiedlichen Ausführungen je Größe erhältlich. Beide Größen gibt es außerdem mit einer seitlichen Zeigerlinie zur Feinskalierung.

OPTIONALE BELEUCHTUNG

Ihr hochwertiges Erscheinungsbild kann durch die optional erhältliche Beleuchtung noch zusätzlich in Szene gesetzt werden: Bei dieser Variante ist der Grundkörper aus transluzentem Material und ermöglicht mit der als Zubehör erhältlichen LED-Beleuchtung verschiedene Beleuchtungsoptionen.



Die Beleuchtung erfolgt mit moderner, energiesparender SMD-LED-Technik für Netzteile mit 5 V. RGB-LEDs ermöglichen individuelle Lichtergebnisse für optimalen und vielseitigen Einsatz. Man kann hierbei zwischen zwei Beleuchtungsoptionen wählen: beleuchteter Ring auf der Deckfläche oder beleuchteter Ring auf der Deckfläche plus seitliche Zeigerlinie. Für die Beleuchtung ist der im Zubehörprogramm erhältliche Sockel, zusammen mit der LED-Beleuchtung (RGB-Backlight), notwendig.





DIE ANWENDUNGSGEBIETE

Ob Mess-, Regel- und Prüftechnik, Medizin- und Labortechnik, Heizungs- und Klimatechnik oder z.B. alles rund um die Smart Factory, die Anwendungsbereiche finden sich in den verschiedensten Branchen und Applikationen, bei denen es um Steuern und Regeln geht. Die fortschrittliche und anwenderfreundliche Drehknopfreihe wird zum zentralen Element menügesteuerter Interfaces.

WEGE ZUM KUNDENSPEZIFISCHEN KNOPF

Die Knöpfe können mittels mechanischer Bearbeitung, Bedruckung oder Laserbeschriftung auf dem Deckel auch individuell modifiziert werden. Auf Kundenwunsch werden die CONTROL-KNOBS auch einbaufertig montiert geliefert.

DESIGNER STATEMENT

„Eine runde Sache – moderne Drehknöpfe, welche angenehm zu greifen sind, mit denen sich Prozesse sicher regeln bzw. kontrollieren lassen und die einen festen Platz in der Benutzeroberfläche eines modernen Produktes haben sollten.

Wenn es darauf ankommt, können diese Drehknöpfe auch an ungünstigen Orten und unter widrigen Umständen eine gute Bedienung Ihrer Produkte gewährleisten - robust in der Erscheinung und präzise in ihrer Funktion.

Man wird die CONTROL-KNOBS einfach finden. Die leuchtenden Linien signalisieren Ort, Status und Position der gesuchten Funktion. Mit und ohne Handschuh, die haptische Struktur und das angenehme Material der Grifffläche bringen das notwendige Drehmoment sicher auf die Knopfachse - und das in jeglicher Anwendungssituation.“

Martin Nußberger, polyform Industrie Design





Produktvorteile in Kürze:

- hohe Griffigkeit mit Anti-Rutsch-Effekt
- innovatives Drehknopfdesign mit zwei Kunststoffkomponenten hart/weich:
 - Grundkörper aus hochwertigem PC (UL 94 HB)
 - Ummantelung aus weichem TPE-Material mit funktionaler Rillenoptik
- erhältlich in 36 mm und 46 mm Durchmesser
- in 2 TPE-Standardfarben (nero und vulkan)
- ohne/mit seitlicher Zeigerlinie zur Feinskalierung
- ohne/mit optionaler LED-Beleuchtung
- Beleuchtungsoptionen:
 - Ringoptik auf der Deckfläche
 - Ringoptik auf der Deckfläche mit seitlicher Zeigerlinie
- Beleuchtung mit SMD-LED-Technik für Netzteile mit 5 V
- RGB-LEDs ermöglichen individuelle Lichtergebnisse
- Bedienelement mit Drehfunktion, aber auch mit Tippfunktion möglich
- Spannzangensystem mit sicherem Sitz auf der Achse
- max. Drehmoment: Montage = 1,5 Nm, Funktion = 1,2 Nm





DAS OKW FLACHGEHÄUSE - EIN DESIGNKLASSIKER DER ELEKTRONIK WIRD 50



Das weltweit erste Standard-Leergehäuse für Elektrik- und Elektronikeinbauten feiert in diesem Jahr ein halbes Jahrhundert Markteinführung: das FLACHGEHÄUSE von OKW. Die Gehäuserreihe wurde zur Hülle tausender Gerätedesigns und ist bis heute immer noch in verschiedensten Größen und Ausführungen ab Lager lieferbar.

Autor: Egon Weinlein, ehemals Leiter Entwicklung & Konstruktion bei OKW Gehäusesysteme

DIE IDEE ...

Ende der 60er Jahre steckten der Sohn des Firmengründers und damalige Geschäftsführer Dieter Schneider, Erich Ettinger aus München und OKWs Werkzeugbau-, Fertigungs- und Vertriebsleiter ihre Köpfe tief zusammen. Ziel war es, ein „standardisiertes“ Kunststoffgehäuse zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben. Es sollte für vielfältige Kunden und Applikationen im elektronischen Gerätebau einsetzbar sein. Für die Abnehmer ohne tiefere technische Spezifikationen und ohne Entwicklungskosten, direkt oder über Distributoren ohne Investitionsrisiko ab Lager zu beziehen. Technisch wollte man damals möglichst vielen verschiedenen Platinen und Elektronikeinbauten Platz bieten und Elektronik, Benut-

zer und Umfeld sicher voreinander schützen. Den Kunden in der Elektro- und Elektronikindustrie sollte ein Endgerät zeitgerecht, ästhetisch und in höchster optischer Qualität präsentiert werden. Die Vielzahl der geometrischen Anforderungen löste man letztlich durch unterschiedliche Größenvarianten - womit man nebenbei auch das Prinzip der Produktfamilie in der Gehäusetechnik einführte.

Die Odenwälder Kunststoffwerke Dr. Herbert Schneider GmbH Co. & KG war 24 Jahre zuvor 1948 von Dr. Schneider in Buchen im Odenwald gegründet worden. Das erfolgreich wachsende Produktprogramm bestand bis dato aus Drehknöpfen aus gepresstem Kunststoff für die Rundfunk- und Fernsehindustrie, die im großen Stil an namhafte Hersteller



in der westlichen Welt geliefert wurden. Das Prinzip des „Standards“ hatte man in der Knopftechnologie mit einem eigenen Produktprogramm und direkten Vertriebsstrukturen bereits erfolgreich realisiert. Nun wollte man in der zweiten Unternehmerngeneration neben technischen Teilen für die Hausgeräte- und Computerindustrie in einen neuen Markt einsteigen und die Umsätze auf eine breitere Basis stellen.

DIE ENTWICKLUNG ...

Wie in den 70er Jahren üblich, erfolgte die Entwicklung mit 2D Bleistiftskizzen und anschließend mit handwerklich hergestellten Volumenmodellen zur Visualisierung. Die Vorgaben an die äußere Gestaltung waren damals wie heute eher zurückhaltend: eine einfache „Individualisierung im Kundenlook“ sollte durch Bedruckungen oder farbliche Unterscheidung einfach möglich sein. Das OKW-Produkt sollte sich zurücknehmen und nicht als Leergehäuse „von der Stange“ erscheinen:

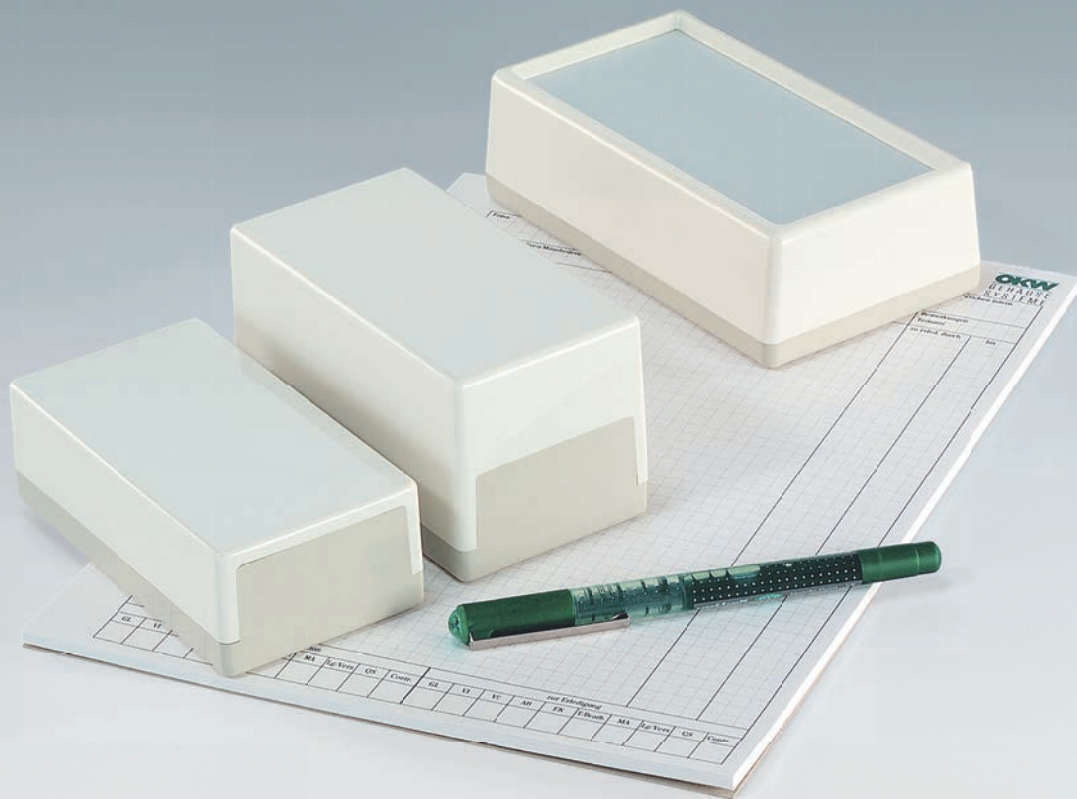


Die Anwendung des elektronischen Leistungsstellers VOLTRON PLUS zeigt, wie das Gehäuse in den Hintergrund tritt und der Funktion bzw. den CI-Vorgaben des Kunden den Vortritt lässt.

Eine „klassische“ Funktionstrennung zwischen Design- und Konstruktionsphase gab es damals nicht. Im Mittelpunkt stand eine für die Spritzgusstechnologie fertigungsoptimierte Konstruktion mit Kugelradien und ohne rechte Winkel, welche gleichzeitig die notwendigen Formschrägen optisch kaschieren sollte. Pfiffig war auch die Konstruktion der umlaufenden Nut- und Federverbindung. Diese bietet - auch ohne Dichtung - einen hohen Basisschutz gegen eindringendes Wasser, größere Staubkörner und metallische Teile. Eine heute übliche Schattenfuge zwischen den Teilen war damals nicht vorhanden, dafür aber eine markante farbliche Trennung von Ober- und Unterteil mit unterschiedlichen Front- und Seitenhöhen. Genial flexibel war die Konstruktion damit auch hinsichtlich ihrer Variabilität: unterschiedlich hohe Ober- und Unterschalen konnten miteinander kombiniert werden, möglichst viele Geometrien entstanden so aus möglichst wenig Formen. Das erlaubte Kunden, bei Platzmangel auf eine höhere Version oder bei thermischen Problemen auf eine Version mit Lüftungsschlitzen zu wechseln. Die größte Version der FLACHGEHÄUSE-Baureihe konnte sogar die genormte Europlatine mit 100 x 160 mm aufnehmen.

Für den Einbau von Platinen mit angelöteten Winkelsteckern oder stirnseitigen Kabelzugängen wurden in den Einzelteilen konstruktiv Montagemöglichkeiten vorgesehen. Die dafür benötigten Bohrungen oder Durchbrüche für die Schnittstellen konnten mit geringem Aufwand nachträglich eingebracht werden - und zwar im Hause OKW, beim Vertriebspartner vor Ort oder überall auf der Welt direkt in der Fertigung beim Kunden.





DIE TECHNIK ...

Wie man in Werkzeugkonstruktion und Spritzgussfertigung hochwertigste Maß- und Oberflächenqualitäten erzeugt, war im Hause OKW seit zwei Jahrzehnten bekannt. Um den fertigungsbedingt notwendigen Entformungswinkel minimal zu halten, wurden Polystyrol als Material und eine hochglänzende Oberfläche gewählt. Legte man dann Ober- und Unterteil an den Stirnseiten nebeneinander, erschien es zunächst optisch so, als könne der Zusammenbau der Teile wegen der gegensätzlichen Formschrägen gar nicht funktionieren! Erst bei der Montage der Schalen zeigte sich: das elastische Verhalten des Kunststoffes ermöglichte, die beiden Stirnflächen minimal zu biegen und die Teile zentrierten sich damit im rechten Winkel perfekt in der Nut. So verwundert es nicht, dass das OKW-Flachgehäuse 1975 gleich mit zwei iF product design awards in Hannover ausgezeichnet wurde.

Die Befestigung der Elektronikbaugruppen erfolgte im Unterteil mittels Blechschrauben D 2,9 x 6,5 mm an den im Inneren integrierten Schraubdomen. Die beiden Gehäuseschalen dagegen wurden von unten mittels metrischer Schlitzschrauben M3 in den im Oberteil eingepressten Gewindebuchsen fixiert. Die Verschraubung von unten ergab schon damals eine cleane Oberfläche ohne sichtbare Schrauben - ein bis heute typisches Designmerkmal von OKW. In den 90er Jahren experimentierte man dann mit selbstformenden Schrauben mit Kreuzschlitz - die eingepresste Gewindebuchse konnte so entfallen, was die Fertigungskomplexität reduzieren und die Sorten-

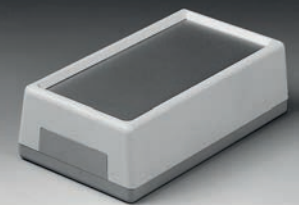
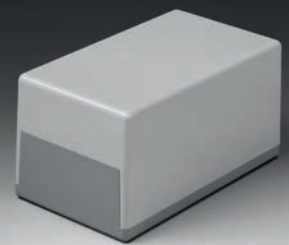
reinheit für Recycling sicherstellen sollte. Vor der Umstellung wurden umfangreichste Schraubversuche durchgeführt und daraus immer wieder Schlüsse auf den optimalen Kernloch-Durchmesser gezogen. Gelebte Nachhaltigkeit also: bis heute verwendet OKW bei nahezu allen neuen Gehäusen selbstformende Edelstahlschrauben - seit einigen Jahren allerdings mit TORX-Antrieb statt Kreuzschlitz.

DER ERFOLG ...

Der Bau aller FLACHGEHÄUSE-Werkzeuge dauerte mehrere Jahre. Als Ausgangsmaterial für die Formen wurde ein sehr hochwertiger Werkzeugstahl („durchgehärtet“) verwendet, welcher hohe Investitionen und Kosten bei der Beschaffung, der Bearbeitung und bei Änderungen und Reparaturen erfordert.

Die Markteinführung des FLACHGEHÄUSES in der Verantwortung der damaligen Verkaufssparte „Standardprodukte“ veränderte den Vertrieb im Hause OKW. Es galt insbesondere für Clemens Morschhäuser als Exportleiter, ein nationales wie internationales Vertriebsnetz aufzubauen und Exklusivvertretungen, Handelsvertretungen sowie Distributoren für den Wiederverkauf und die logistische Verteilung und Kundenbetreuung in den Märkten zu finden, zu pflegen und immer wieder zu erweitern. In den frühen 80er Jahren hieß das vor allem: Reisen, Messen, Produkte vorstellen, Kataloge und Muster verteilen.

Resultate waren Anfragen und Aufträge, aber eben auch konkrete Feedbacks von Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen mit vielfältigsten



Anforderungen an die neuen Standardgehäuse. Also erweiterte man das Programm Zug um Zug um Zubehör und neue Größen und Varianten, um diese Anregungen aufzunehmen und auch anderen Kunden zugänglich zu machen. Griff- und Aufstellbügel ermöglichten nun den Einsatz als Laborgehäuse, Schnellverschlüsse die Anwendung als Wandgehäuse für Steuerungen und Varianten mit Aluminiumplatten die Nutzung als Instrumentengehäuse. In gleicher Optik und technischem Aufbau kamen 1979 dann Stecker-Unterteile und Steckdosenteile in Schuko-Ausführung hinzu, auch heute noch im Programm der OKW als STECKERGEHÄUSE zu finden. Auch hier musste man wieder tief in die Technologiekiste greifen: Bei den stromführenden Teilen sicherte nun ein spezieller Kunststoff den Flammschutz V-0 und bestand die Kugeldruckprüfung bei 125° Grad. Dieses Material forderte die Werkzeugoberfläche allerdings wesentlich mehr, was der „gute, alte Schwedenstahl“ bisher sehr gut vertragen hat.

Während die Form unverändert blieb, entschloss man sich, die „wilde“ 70er-Jahre Farbkombination von braun und beige durch Zeitgemäßeres zu ersetzen: Seither wurde „Grauweiß“ zur Hausfarbe bei OKW. Und wem der farbliche Standard nicht gefiel, der konnte ab 200 Stück Losgröße das Produkt in seinen eigenen Farben fertigen oder lackieren lassen. Beide Technologien wurden und werden natürlich auch deswegen gewählt, um dem Gehäuse besondere anwendungsspezifische Material- oder Oberflächeneigenschaften mitzugeben. Sieb- und Tampondruck, Metallisierung, Digitaldruck und Laserbeschriftung ergänzen die Möglichkeiten der

Oberflächenveredelung, die neben der mechanischen Bearbeitung das Standardgehäuse kundenindividuell und damit einzigartig werden lassen.

Mit zunehmender Erfahrung, wachsendem Kundestamm und tieferer Marktkenntnis wurden die Gehäuseserien immer optimaler auf die Anwendungsgebiete abgestimmt, entwickelt. So entstanden über die Jahre spezifische Produktfamilien für Tisch-, Wand- oder Handanwendungen, bis hin zu direkt am Körper getragenen „Wearables“.

Die Geschichte des ersten Standardgehäuses aus Kunststoff zeigt auf, wie lange eine Idee nachhaltig funktionieren, ein Lebenszyklus andauern kann und wie wichtig Weitblick, mutiges unternehmerisches Handeln, höchste Qualitätsansprüche und eine zeitlose Designausrichtung sind. Geschätzt mehr als 8000 verschiedenen Gerätedesigns von Kunden aus über 60 Ländern hat das FLACHGEHÄUSE bis heute ein kreatives und individuelles Gesicht gegeben und darüber hinaus die Elektronik im Inneren professionell, modern und funktional geschützt und repräsentiert.

"Für das Unternehmen mit der Schildkröte und seiner Mission „Jedem sein Gehäuse“ waren die FLACHGEHÄUSE Ausgangspunkt für die weltweite Erfolgsgeschichte - mit inzwischen 50 Produktgruppen, vielen Design-Auszeichnungen und einer enormen Vielfalt an Technologien für die Individualisierung.", so der Geschäftsführer Christoph Schneider.



REKORDERGEBNISSE AUFGRUND SOLIDER PARTNERSCHAFT



Sean Bailey, Vertriebs- und Marketingleiter der OKW Gehäusesysteme GmbH, erläutert, wie gute Kundenbeziehungen und Verlässlichkeit in Zeiten globaler Widrigkeiten zum Erfolg geführt haben.

Autor: Sean Bailey, Sales and Marketing Manager bei OKW Gehäusesysteme

Die Botschaft von OKW-Geschäftsführer Christoph Schneider war einfach, aber wirkungsvoll: "Business as usual."

Für das Team hier bei OKW bedeutete diese kurze, aber schlagkräftige Aussage, dass Kunden mehr denn je unterstützt werden mussten und man für sie da war, als sie uns am meisten brauchten.

Rekordergebnisse sind in jedem Jahr gut. Aber nach den letzten 12 Monaten sind sie eine klare Bestätigung – ein positiver Beweis dafür, dass wir unseren Kunden geholfen haben, indem wir in einer weltweit kritischen Zeit für anhaltende Stabilität gesorgt haben.

OKWs Politik war es schon immer, die Kunden an die erste Stelle zu setzen und dieser Grundsatz hat im vergangenen Geschäftsjahr, das zum 30. Juni 2022 endete, zu einem Umsatz von 17,9 Millionen Euro geführt. Das ist ein beeindruckender Anstieg gegenüber den vorangegangenen 12 Monaten - und auch ein deutlicher Anstieg gegenüber den drei Jahren davor.

In den letzten zwei Jahren haben wir hart daran gearbeitet, unseren Kunden trotz der durch die Pandemie verursachten Schwierigkeiten und den wirtschaftlichen und geopolitischen

Herausforderungen, die noch folgten, Stabilität in der Verfügbarkeit unserer Produkte zu bieten. Wir sind auch in global herausfordernden Zeiten immer gut aufgestellt, da unsere standardisierten und auf Kundenwünsche anpassbaren Gehäuse und Drehknöpfe für Elektronikdesigner und -hersteller intelligente Alternativen bieten.

Aber wir sind nur dann erfolgreich, wenn es auch unseren Kunden gelingt, ihre Produkte erfolgreich zu verkaufen. Wenn wir also die Möglichkeit haben, unterstützen wir sie gerne mit guter, gleichbleibender Qualität und zuverlässigen Lieferungen. Für uns bedeutete das:

- Kunststoffe zu bevorraten, um die Verfügbarkeit zu gewährleisten und somit die Auswirkungen der steigenden Inflation zu verringern.
- Hart daran zu arbeiten, dass Lieferzeiten auf dem Niveau derer vor der Pandemie bleiben konnten.
- Investitionen in neue Technologien, um die Kundenmodifikationen schneller, einfacher und kosteneffektiver durchzuführen – damit sie schon in kleineren Stückzahlen realisierbar sind und damit mehr Kunden zur Verfügung stehen können.



SMART-CONTROL Sauerstoffdetektor-Anwendung

Exporte und Kundenmodifikationen waren große Wachstumsbereiche für OKW. Unsere Gehäuse und Drehknöpfe werden mittlerweile in 42 Ländern verkauft. Benelux, Frankreich, Singapur und die USA waren im vergangenen Jahr besonders erfolgreiche Märkte.

Die Einnahmen aus den kundenspezifischen Lösungen sind erheblich gestiegen, da die OEMs von den Vorteilen profitieren, die durch Modifikation von Standardgehäusen geboten werden. Kundenindividuelle Anpassung ist ein arbeitsintensiver Prozess, der trotz logistischer Einschränkungen der Pandemie fortgesetzt wurde. Besonderer Fokus wurde hierbei auf Folgendes gelegt:

- Sicherheit der Mitarbeiter.
- Gewährleistung der Versorgungssicherheit zum Nutzen der Kunden.
- Priorisierung von Initiativen der Bereiche Medizinprodukte oder z. B. Elektronik zur Unterstützung der Pandemieeindämmung.

Bei OKW gestalten wir Dienstleistungen wie z.B. CNC-Bearbeitung, Lackierung, Digitaldruck oder EMV-Beschichtung auf zwei Arten attraktiv und praktikabel:

- Wir bieten eine große Auswahl an Standardgehäusen und -knöpfen, die nicht "standardmäßig" aussehen. Viele sind für hochspezialisierte Anwendungen konzipiert (und bleiben dennoch vielseitig) - sie benötigen also nicht sehr viele Anpassungen.
- Durch die Bereitstellung einer Lösung aus einer Hand können wir alle Modifikationen im eigenen Haus durchführen. Wir sind als spezialisierter Hersteller von Anfang bis Ende für Qualität und Beständigkeit verantwortlich. Dies gewährleistet einen hohen Standard, beschleunigt die Lieferung und reduziert den Verwaltungsaufwand.

Strenggenommen muss jedes Standardgehäuse in irgendeiner Form angepasst werden – üblicherweise sind das Durchbrüche (für Bedienelemente und Schnittstellen) zusammen mit Kennzeichnung und Beschriftung. Unsere einfallsreichen Designlösungen stellen sicher, dass nur sehr geringe Modifikationen nötig sind, um ein handelsübliches Gehäuse in eine "Elektronikverpackung" zu verwandeln, die für die spezifischen Anforderungen jedes Kunden wirklich einzigartig ist.

Klassische Modelle wie DATEC-TERMINAL, SCHALENGEHÄUSE, SMART-CASE und ROBUST-BOX sind nach wie vor sehr beliebt - ebenso wie das weich geformte SOFT-CASE. Daneben steigt auch die Nachfrage nach neueren Modellen wie dem BODY-CASE im Armbanduhrenstyle weiter.

Diese bewährten Gehäuse sind eine wichtige Grundlage für die Stärke unseres Geschäftsmodells, das es uns ermöglicht hat, unseren Kunden bei den jüngsten globalen Ereignissen zu helfen. Und diese Stärke wird anhalten, so dass unsere Kunden mit mehr Zuversicht in die kommenden Jahre blicken können – in dem Wissen, einen starken Partner an ihrer Seite zu haben.

Besuchen Sie die OKW Website für weitere Informationen zu elektronischen Gehäusen und Bedienelementen: www.okw.com



TRAININGSSYSTEME FÜR DIE PRÄKLINISCHE NOTFALLMEDIZIN

Was bei Piloten schon jahrzehntelange Praxis ist, wird auch im medizinischen Umfeld mehr und mehr zu einem Teil des Berufsalltags. Praxisnahe Trainings und Simulationen helfen dabei, die eigenen Handgriffe und Behandlungsmethoden im Team präzise zu trainieren und durch ständige Wiederholungen Abläufe intuitiv fest zu verankern.

Autor: Kay Hirmer, Strategisches Produktmanagement bei OKW Gehäusesysteme

SKILLQUBE GMBH - DER KUNDE

Die Firma SKILLQUBE GmbH wurde 2013 gegründet und zählt weltweit zu den führenden Anbietern von Simulationstechnologien und Anwenderlehrgängen. Am Firmenstandort im baden-württembergischen Wiesloch werden dazu ständig neue Komponenten entwickelt und zur Serienreife gebracht. Zu den Kernkompetenzen des Unternehmens zählt die Entwicklung von Simulationssoftware zur Darstellung von Patienten-Monitoren oder Defibrillatoren u.a. aus Rettungsdienst und klinischen Umgebungen. Die Simulationsgeräte helfen bei der realitätsnahen und sicheren Ausbildung der Lernenden. Trainer aus aller Welt verbessern mit dem Einsatz dieser Technologien „Made in Germany“ die Ausbildungsqualität von medizinischen Fachkräften, damit diese bestmöglich auf den Ernstfall vorbereitet werden und auch unter widrigen Bedingungen eine hochwertige Notfallversorgung leisten können.

KUNDENORIENTIERTE PRODUKTION FÜR DIE MEDIZINISCHE SIMULATION

Bei der Suche nach einer passenden Gehäuselösung, um die eigenen Elektronikkomponenten und Touch-Displays unterzubringen, ist SKILLQUBE auf die Firma Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme GmbH aufmerksam geworden. Das angebotene

Gehäuseportfolio, welches auch in Kleinstmengen ab Lager lieferbar ist, die vielfältigen Serviceleistungen sowie die Möglichkeit mit einem verlässlichen und lokal ansässigen Partner zusammen zu arbeiten, waren die Basis für die ersten Geräteserien eines neuen Simulationssystems qube3. Die technischen Features hierbei sind: ein voll funktionsfähiger EKG-Monitor mit integrierter AED-Funktion, CPR-Feedback und dynamischer 12-Kanal-EKG, eine kabellose Steuereinheit für Instrukturen sowie ein externer Skill-Trainer für Auskultation, Blutzucker- und Temperaturmessung am Patienten.

Für das qube3 wurde das OKW-Mobilgehäuse CARRYTEC, Größe M in der Standardfarbe grauweiß (RAL 9002) verwendet. Die Gehäuserreihe verfügt über viel Platz für Einbauten mit 270 x 247 x 91 mm (B x H x T) und eine große, plan liegende Fläche für Displays (bis 10,4"/26 cm). Das CARRYTEC lässt sich trotz seiner Größe ergonomisch handhaben und bedienen. Dafür sorgt der integrierte Griff mit weichem TPE-Pad. An den seitlichen Flanken befinden sich 2 vertiefte Flächen für den geschützten Einbau von Schnittstellen. Zur Aufbewahrung von Kabeln und Anschlussleitungen verwendet SKILLQUBE bei den Simulationsgeräten spezielle seitliche Taschen. Die benötigten Durchbrüche für ein iPad sowie Kabelanschlüsse werden im Hause OKW passgenau mittels CNC-Bearbeitung eingebracht.

Im Laufe der Zeit wurde das Portfolio von SKILLQUBE um vielfältige Varianten, z.B. mit Standardoberflächen namhafter Hersteller von Defibrillatoren und Beatmungsgeräten, ergänzt. Entsprechend sind auch die Anforderungen gestiegen:

- Mehr Einbauvolumen zur Integration größerer Displays.
- Hochwertiges UV-beständiges Material, damit bedenkenlos Schulungen auch im Außenbereich durchgeführt werden können.

Für die neueren Geräteserien, wie z.B. das qubeZERO*¹ wird nun auch die CARRYTEC-Version L mit 348 x 303 x 177 mm (Display-Diagonale 13,3" / 33,8 cm) aus hochwertigem ASA-PC-FR (UL 94 V-0) in der Standardfarbe lava (ähnlich anthrazitgrau) verwendet. Neben den auch hier notwendigen mechanischen CNC-Bearbeitungen werden Bauteile, wie z.B. Leisten, Abdeckungen sowie eine Halteplatte für ein iPad individuell gefertigt und eingebracht. Für künftige Geräteserien möchte Skillqube das weiche TPE-Griffpad (aktuell in der OKW-Standardfarbe orange) in der Firmenfarbe rot gemäß den eigenen CI-Vorgaben verwenden. Diese Sonderfertigung ist ab einer gewissen Mindestmenge spritztechnisch auf Wunsch möglich.

Dank der professionellen Beratung der Odenwälder Gehäuseprofis können die bestehenden Standardprodukte der CARRYTEC-Gehäuserreihe an die individuellen Bedürfnisse von SKILLQUBE angepasst und stetig weiterentwickelt werden. Somit trägt OKW auch zur qualitativen Ausbildung von medizinischem Fachpersonal auf der ganzen Welt bei.

Beide Unternehmen pflegen eine über Jahre andauernde Partnerschaft. Regelmäßig kommen neue Projekte und Ideen dazu, welche Hand in Hand umgesetzt werden.

*¹ Der qubeZERO ist das neueste Simulationssystem aus der qubeSERIE und beinhaltet alles, was für eine realitätsnahe Übung benötigt wird. Das Gerät ist perfekt in Controller, Assessment und Cloud integriert und liefert damit die volle Leistungsfähigkeit für eine erfolgreiche Simulation. Mit verschiedenen bereits integrierten Ansichten sind dem praxisnahen Training kaum Grenzen gesetzt. Neben einem 12-Kanal EKG mit Pacer und integriertem Echtzeit CPR-Feedback verfügt der qubeZERO auch über einen AED sowie manuellen Defibrillator. Neben dem umfangreichen Portfolio an EKG-Monitor-Systemen und Lehrgangsangeboten sind bei Skillqube auch Beatmungs-Trainingsgeräte, Simulationspuppen, Atemwegstrainer sowie AV-Debriefing-Systeme erhältlich.



qubeZERO in der Standardfarbe lava



Seitliche Taschen zur Aufbewahrung von Kabeln, etc.



Skillqube mit weichem TPE-Griffpad



qubeZERO in simulierter Anwendungssituation



PRODUKTERGÄNZUNGEN

EASYTEC

Beim Industrial Internet of Things (IIOT) wird der Fertigungsprozess durch die Sammlung riesiger Datenmengen optimiert. Das macht die Installation vieler Sensoren erforderlich - manchmal auch an schwer zugänglichen Orten.

Die Flanschgehäuse EASYTEC sind hierfür perfekt geeignet und ermöglichen eine schnelle Montage der Geräte an der Wand, können aber auch zur Befestigung an Rohren oder Rundprofilen genutzt werden. Eine gerundete Vertiefung auf der Unterseite des Gehäuses unterstützt den letztgenannten Anwendungsfall.

Ursprünglich in zwei Größen und Höhen (Gesamtlänge mit Flansch x Breite x Höhe) erhältlich: EASYTEC 80 (101 x 50 x 22/26 mm) und EASYTEC 100 (121 x 62 x 26/31 mm), wurde das Standardprogramm nun um **zwei zusätzliche Größen** erweitert: **EASYTEC 125** (147 x 78 x 30/37 mm) und **EASYTEC 150** (172 x 93 x 36/46 mm).

PRODUKTERGÄNZUNGEN

RAILTEC SUPPORT

Die vielseitig einsetzbaren Baugruppenträger sind in modularer Bauweise für eine individuelle Bestückung in den Größen 72 und 107 erhältlich. Durch die Kombination mit Zwischenteilen ist eine optimale Anpassung an die jeweilige Größenanforderung in der Breite gegeben. Die Leiterplatten lassen sich einfach und rationell im Profil einschieben. Endstücke bieten einen sicheren seitlichen Abschluss.

Baugruppenträger mit Fuß sind ideal für die Montage auf DIN-Schienen EN 60715 TH35, TH15 und G32; alternativ ohne Fuß für die Befestigung an der Wand (Wandhalter-Set als Zubehör).

Neu ist das Material PA6 FR und die Farbe Grau, ähnlich lichtgrau. Die Geometrie der Teile ist unverändert.



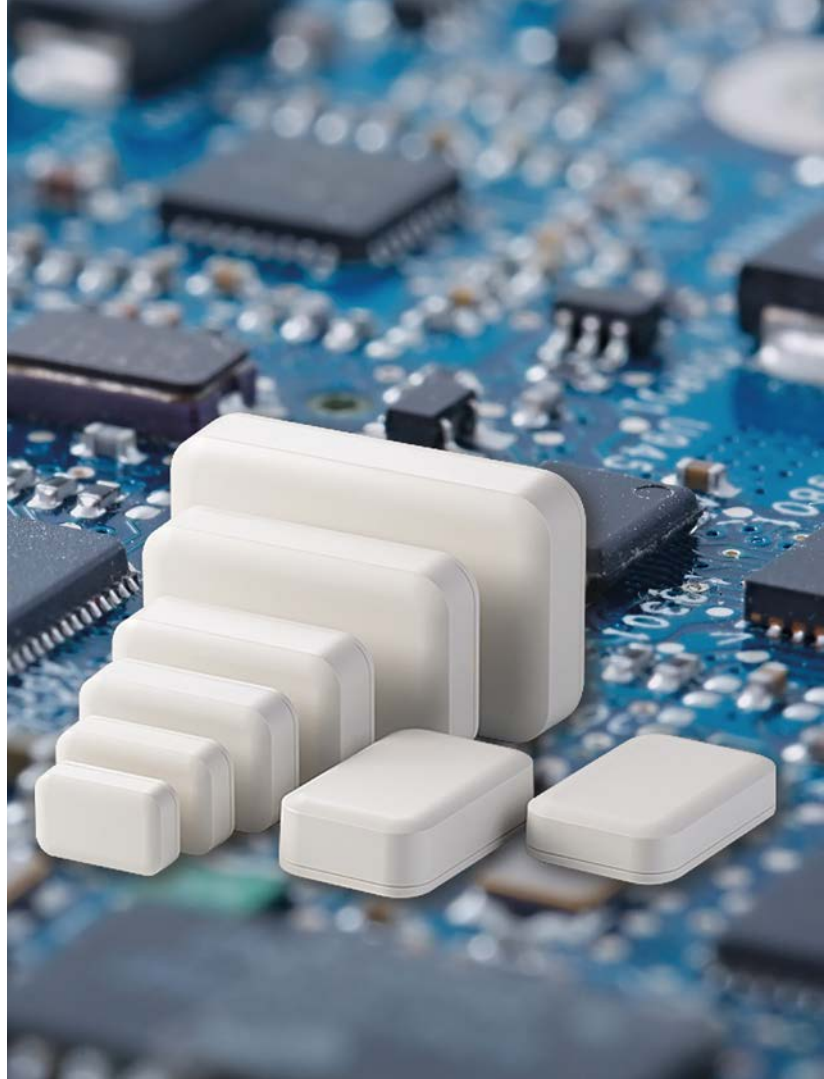
PRODUKTERGÄNZUNGEN

EVOTEC

Das Tischgehäuse EVOTEC wurde um eine weitere Variante ergänzt: **EVOTEC 125**

EVOTEC in der Standardfarbe grauweiß (RAL 9002) gibt es mit planem Oberteil oder als Pultversion. Die kleinste Größe hat die Maße 80 x 50 x 22/26 mm (L x B x H), das Oberteil hat eine plane Oberfläche. Daneben stehen vier weitere Standardgrößen zur Verfügung: 100 (100 x 62 x 26/31 mm), 150 (150 x 93 x 35/45 mm), 200 (200 x 124 x 45 mm) und 250 (250 x 155 x 54 mm). Die drei letzten Versionen sind auch mit einer um 12° ergonomisch geneigten Bedienfläche erhältlich. **Neu sind zwei weitere plane Ausführungen** in folgenden Abmessungen:

- 125 x 78 x 30 mm (für kompakte Einbauten mit flachem Oberteil)
- 125 x 78 x 37 mm (für mehr Einbauvolumen mit einem hohen Oberteil)



PRODUKTERGÄNZUNGEN

SMART-TERMINAL

Der VESA-Standard wird bei vielen Systemen genutzt, um Geräte einfach und sicher zu befestigen.

Das SMART-TERMINAL ist geeignet für die Montage mit einer **Wandhalterung nach VESA-Norm 100 x 100**. Die Installation des Adapters ist einfach: seitlich in die vorhandenen Nuten auf der Gehäuserückseite einschieben und die Kunststoff-Abdeckkappen mit Designdichtungen oder die Abschlussplatten mit dem Aluminiumprofil verschrauben. Danach kann die Montage erfolgen.

Die SMART-TERMINAL Gehäuse lassen sich so auch direkt an handelsübliche Schwenkarme und Wandhalterungssysteme mit Aufnahmebohrungen 100 x 100 montieren.





SOFT-TOUCH LACKIERUNG

Ein haptisches Highlight

Durch Farben und Oberflächeneffekte werden Geräte aufgewertet. Daher bieten wir als Individualisierungsmöglichkeit eine vielfältige Auswahl an Lacken zur Veredelung an. Für die Lackierung von Kunststoffgehäusen und Drehknöpfen gibt es verschiedene Gründe: Man lackiert sie, um sie an das jeweilige Corporate Design anzupassen, um metallische Effekte zu erzielen, zur elektrostatischen Entladung oder um eine antimikrobielle Oberfläche zu erhalten.

Zur haptischen Aufwertung rundet seit Neuestem auch eine Soft-Touch-Lackierung unser Lackangebot ab: Diese verleiht den Produkten eine samtweiche Oberfläche und sorgt so z.B. für eine angenehme und sichere Bedienung von Handgeräten.

Standardmäßig gibt es diesen Lack in Schwarz und Transparent. In Schwarz kann er direkt auf die Grundierung aufgebracht werden.

Da dieser Soft-Touch-Lack ebenso als farbloses Finish verfügbar ist, sind auch hier farblich keine Grenzen gesetzt: Die Farben können wie gewohnt in RAL oder aus einer großen Palette von Pantone-Farbtönen ausgewählt werden; die Farbdefinition kann aber auch nach Kundenmuster erfolgen. Die kunstlederartige, transparente Soft-Touch-Lackierung wird dann im letzten Arbeitsschritt aufgetragen und erzielt so den einzigartigen, faszinierenden Oberflächeneffekt und das in der individuell, gewünschten Farbe.



MESSEN 2022

Messen bleiben auch 2022 eine wichtige Plattform

Nachdem durch die Pandemie viele Messen in den letzten Jahren rein virtuell stattfinden konnten, präsentierte sich OKW dieses Jahr bereits beginnend im April mit der Messereihe „all about automation“ an verschiedenen Standorten in Deutschland.

Präsenzveranstaltungen sind einfach die beste Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen zu zeigen, da sie zum einen den persönlichen Kontakt und die direkte Beratung ermöglichen und man sich zum anderen die Produkte „in natura“ ansehen und diese auch in die Hand nehmen kann.

Im Fokus der messebegleitenden Präsentationen standen dieses Jahr Themen wie IIoT (Industrial Internet of Things), Embedded Solutions, Digitalisierung, Robotik und sichere Automatisierung - Branchen, in denen OKW über umfangreiches Know-how im Bereich Gehäusesysteme und Bedienelemente verfügt. „Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz der Besucher. Wir konnten einerseits neue Kontakte knüpfen und andererseits Gespräche mit bekannten Gesichtern führen“, berichtet Michael Reimold, stellvertretender Leiter Marketing und Vertrieb bei OKW.

Im Rahmen der „all about automation“ Reihe war OKW dieses Jahr bereits in Friedrichshafen (April), Düsseldorf & Heilbronn (Mai), in Hamburg (Juni) und in Chemnitz (September) vertreten. Außerdem haben wir im Juni auch auf der Embedded World in Nürnberg ausgestellt.

Als Abschluß des Messejahres stehen noch diese drei November-Messen an: SPS in Nürnberg (08.-10.11.22), COMPAMED in Düsseldorf (14.-17.11.22) und ELECTRONICA in München (15.-18.11.22).

Weitere Informationen zu allen unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website: <https://www.okw.com/de/News/Messen-Veranstaltungen/Internationaler-Messekalender.htm>



ERFOLGREICH NACH ISO 9001/2015 ZERTIFIZIERT

Wir haben das Überwachungsaudit nach ISO 9001, Ausgabe 2015, erfolgreich bestanden.

Der Auditor der DQS, hat sich innerhalb von zweieinhalb Tagen einen genauen Überblick über die Prozesse bei OKW verschafft. In seinem abschließenden Fazit hob er besonders unser strukturiertes Kennzahlenmanagement, die Bearbeitung der Zollabwicklung im Versandprozess und die Ausbildung im Unternehmen hervor.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung wurde uns erneut bestätigt, dass alle relevanten Qualitätskriterien für die Entwicklung, Herstellung, Weiterveredelung und

den Vertrieb der Gehäuse/Drehknöpfe eingehalten und die Prozesse transparent und normgerecht ausgeführt werden.





WECHSEL IN DER TECHNISCHEN LEITUNG

Nach über 30 Jahren wurde am Freitag, 21.01.22 unser wertgeschätzter Technischer Leiter Egon Weinlein in die Passivphase der Altersteilzeit verabschiedet.

In seiner Laufbahn hat Egon Weinlein die Firmenkultur maßgeblich geprägt und dazu beigetragen, dass OKW Gehäusesysteme heute ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Unternehmen ist.

Unter seiner Verantwortung wurden seit 1989 über 40 neue Gehäuse- und Drehknopfvarianten entwickelt, im Markt eingeführt und langfristig etabliert. Zudem hat Egon Weinlein das Qualitäts-Managementsystem im Hause OKW selbstständig aufgebaut und über die Jahre mit großem Engagement betreut. Dabei hat er das Bewusstsein der Kollegen und Kolleginnen für das hohe Qualitätsniveau stets gefördert, um die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Notwendige Veränderungen unterstützte er durch permanente Schulungen und persönliche Gespräche.

Wir wünschen Egon Weinlein alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt.

Seit Anfang des Jahres trägt Philipp Schell die Verantwortung als Technischer Leiter bei OKW Gehäusesysteme. Nach seiner Ausbildung als Modellbaumechaniker schloss er die Meisterprüfung im Modellbauer Handwerk erfolgreich ab. Als Konstrukteur erweiterte er seine Fachkenntnisse in der Gehäuse- und Drehknopftechnik-Entwicklung bei OKW. Des Weiteren hat er fundierte Kenntnisse im Bereich Qualitätsmanagement.

Herr Schell freut sich sehr auf die Aufgaben, die sein neuer Verantwortungsbereich mit sich bringt und auf viele weitere innovative Produkte aus dem Hause OKW Gehäusesysteme.



NEUE LEITUNG IN EINKAUF UND LOGISTIK

Abteilungsleiterwechsel zum neuen Geschäftsjahr

Die Abteilungen Einkauf und Logistik starten unter neuer Leitung in das Geschäftsjahr 2022/2023.

Seit Anfang Juli übernimmt Herr Alexander Krylow, der bereits als Teamleiter Logistik für OKW tätig war, die Funktion der Logistikleitung und des Zollbeauftragten.

Ebenso wurden mit Beginn des neuen Geschäftsjahrs das Lieferantenmanagement und der damit verbundene Bereich Einkauf unter der einheitlichen Leitung von Herrn Philipp Schell fortgeführt.

Wir wünschen Herrn Krylow und Herrn Schell gutes Gelingen auch in den neuen Aufgabenbereichen und jeder Zeit die nötige Unterstützung ihrer Mitarbeiter.



Bild zeigt das Logistik-Team mit der Geschäftsleitung



Bild zeigt die Abteilung Einkauf mit der Geschäftsleitung



LINKEDIN

LinkedIn ist aktuell **DIE** Social-Media-Plattform, die zur Steigerung der Bekanntheit von Unternehmen und Marken beiträgt und außerdem die Anzahl und auch die Qualität von (Interessenten- und Kunden-) Kontakten erhöht.

Derzeit ist LinkedIn das umfangreichste berufliche Netzwerk der Welt. Mit mehr als 610 Millionen Nutzern in mehr als 200 Ländern weltweit, wird LinkedIn immer wichtiger für den beruflichen Alltag. Soziale Medien sind schon längere Zeit die perfekte Plattform für die Bereitstellung von Informationen über Unternehmen und auch deren Produkte. LinkedIn hat sich im Laufe der letzten Jahre an die Spitze dieser sozialen Medien geschoben, speziell wenn es um das „Netzwerken“ im Bereich von Geschäftsbeziehungen geht – das macht diese Plattform für uns als Unternehmen auch so wichtig. Der Erfolg eines jeden Unternehmens hängt vom Kunden- und Lieferantennstamm ab. LinkedIn bietet für beide Bereiche optimale Möglichkeiten, diese zu pflegen und weiterzuentwickeln. Unternehmensseiten können auch verwendet werden, um die Kernwerte der Marke zu fördern, Leads zu pflegen und derzeit verfügbare Stellenangebote einzustellen.

Autor: Patricia Hart, Marketing bei OKW Gehäusesysteme

Wie bei jeder Form von Social Media kann LinkedIn helfen, potentielle Kunden auf unsere Website zu bringen.

Auch das Jahr 2022 hat für Unternehmen wieder weltweit herausfordernde Zeiten mit sich gebracht, was für uns unter anderem ein Grund war, die Sichtbarkeit unserer Marke weiter zu erhöhen. Um unsere Vertriebspartner weltweit noch besser zu unterstützen, haben wir daher auf LinkedIn mit der **OKW Worldwide Page** gestartet, auf der wir regelmäßig nun auch in englischer Sprache posten. Die deutschsprachigen Inhalte stehen natürlich weiterhin auf **OKW Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme** zur Verfügung. Nun sind die neuesten Nachrichten rund um Kunststoff- und Aluminiumgehäuse, Drehknöpfe und die unzähligen Anwendungs- und Individualisierungsmöglichkeiten je nach Vorliebe auf Deutsch oder auf Englisch verfügbar.

Besuchen Sie doch mal unsere beiden LinkedIn-Profile und verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr, indem Sie uns folgen! Natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie sich aktiv mit Likes, Kommentaren oder Shares an unseren Beiträgen beteiligen.



<https://de.linkedin.com/company/okw-gehauesysteme/>



<https://www.linkedin.com/company/okw-worldwide/>



AZUBI-KENNENLERTAG

Für einen schönen Start in die Ausbildung gibt es bei OKW den Azubi-Kennenlerntag.

Nach einer kurzen Begrüßung bekamen die Azubis in den Räumlichkeiten der ÜAB (Überbetriebliche Ausbildungswerkstätte Buchen e.V.) in Buchen Einblicke in die OKW-Gruppe. Hierbei wurden die zugehörigen Firmen anhand von Präsentationen vorgestellt und die jeweiligen Tätigkeitsfelder erklärt. Ein Rundgang durch die ÜAB rundete den Vormittag ab, bevor es weiter ging nach Obrigheim zu "Rock´n Bowl".

Hier hatten die Azubis die Gelegenheit, sich ganz ungezwungen in lockerer Atmosphäre bei Bowling, Billard oder Tischkicker kennenzulernen und auszutauschen.

In gemütlicher Runde fand der Tag einen gelungenen Ausklang bei einem gemeinsamen Abschlussessen.



Weitere Informationen zu unseren Ausbildungsberufen finden Sie unter:

www.okw.com - Bereich Karriere



MOMENTS INSIDE - UNSER BESUCHERTAG

Der 9. Juli war für uns dieses Jahr ein ganz besonderer Tag: Nach längerer Pause, konnten wir unsere Veranstaltungsreihe **moments inside** fortsetzen und zwar dieses Mal als Besuchertag. Unter dem Motto „Ein Blick hinter die Kulissen“ wollten wir allen Interessierten die Möglichkeit bieten, die Schildkrötenfamilie besser kennenzulernen.

Autor: Kerstin Riedling, Marketing bei OKW Gehäusesysteme

Der Leitgedanke dieses Tages „reinkommen, informieren & wohlfühlen“ wurde Realität – die rund 200 Besucher bekamen tiefere Einblicke in den Firmenalltag und konnten sich ein umfassendes Bild davon machen, was alles zu den Tätigkeitsfeldern von OKW gehört.

MIT FÜHRUNGEN DURCH DAS NEUE VERWALTUNGSGEBÄUDE

Geschäftsleitung, Entwicklung & Konstruktion, Vertrieb & Marketing sowie Einkauf sind im 2019

bezogenen Verwaltungsgebäude mit Zugang von der Friedrich-List-Straße angesiedelt. Führungen im Halb-Stunden-Takt ermöglichten den Besuchern,



sich diese Räumlichkeiten anzuschauen und etwas über Abteilungsgrößen und Aufgabenbereiche der einzelnen Abteilungen zu erfahren.

Die Führungen im neuen Verwaltungsgebäude wurden sogar so rege angenommen, dass auch Christoph Schneider und Yvonne Ellwanger spontan noch zusätzliche Führungen angeboten haben. Natürlich war es für viele auch interessant zu sehen, wie das komplett sanierte Verwaltungsgebäude von innen aussieht.

Um für ein bisschen Kurzweile zu sorgen, haben unsere Auszubildenden im Rahmen der Firmenführungen ein Gewinnspiel angeboten, in dem es um Fragen rund um OKW ging.

INFOSTATIONEN IN FERTIGUNG UND LOGISTIK

In den Abteilungen Fertigung und Logistik konnte man sich an Infostationen über deren Zuständigkeiten und die internen Abläufe sowie Veredelungsmöglichkeiten informieren. Für tiefere Einblicke standen die Mitarbeiter der einzelnen Funktionsbereiche gerne Rede und Antwort.



AUSBILDUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG BEI OKW



Auch das Thema Ausbildung kam nicht zu kurz: Unsere Ausbildungsverantwortlichen und auch die Azubis selbst standen den Tag über für alle Fragen rund um dieses Thema zur Verfügung.

Ebenso wurde das Projekt „MINT im Odenwald“, das vom BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) unterstützt wird, vorgestellt: mit Experimentierkästen und Mikroskopen wurden gezielt die jüngeren Gäste angesprochen.



Hier konnten die kleinen Forscher direkt in die Welt der Naturwissenschaften eintauchen.

EIN RUNDUM GELUNGENER TAG

Mit diesem umfangreichen und ebenso informativen Angebot konnten die Besucher in lockerer Atmosphäre einige kurzweilige Stunden „Im Kröteenteich 2b“ verbringen. Grillspezialitäten, verschiedene Getränke und ein Eis-Mobil sorgten außerdem für das leibliche Wohl und luden bei bestem Wetter auf dem Firmengelände zum entspannten Genießen ein. Auch bei den kleinen Gästen kam keine Langeweile auf, denn beim Kinderschminken und in der Hüpfburg wurde für kurzweilige Unterhaltung gesorgt.

Der Tag war rundum gelungen und es war wirklich für jeden etwas dabei. So war auch Geschäftsführer Christoph Schneider am Ende des Tages sehr zufrieden: „moments inside ist für uns eine ganz besondere Veranstaltungsreihe. Es freut uns sehr, dass wir diese mit dem Besuchertag wieder aufgreifen konnten und dieser auch so gut angenommen wurde.“



